Informationswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Internationales Komitee vom Roten Kreuz**

Band (Jahr): **- (1972)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

III. INFORMATIONSWESEN

PRESSE- UND INFORMATIONSABTEILUNG

Aktuelle Information

Pressewesen : Die vom IKRK in verschiedenen Teilen der Welt durchgeführten Hilfsaktionen, besonders jene im Nahen Osten, in Südostasien oder auf dem asiatischen Subkontinent, haben anhaltendes Interesse bei Presse, Rundfunk und Fernsehen erregt. Ausser den regelmässigen Kontakten, die der Pressedienst ständig mit den in Genf stationierten Journalisten hatte, sei es im Rahmen von Pressekonferenzen, von Interviews oder von Telefongesprächen, veröffentlichte das IKRK im Berichtsjahr auch weiterhin zweimal pro Monat seine Mitteilungsblätter *Das IKRK am Werk.* Sie erscheinen in deutscher, englischer, französischer und spanischer Sprache, und ihre Auflage überstieg die Zahl 4000. *Das IKRK am Werk* wird nicht nur den verschiedenen Presseorganen zugestellt, sondern auch den Regierungen, den nationalen Rotkreuzgesellschaften, den internationalen Organisationen, zahlreichen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Verbänden sowie mehreren hundert Privatpersonen, die das Wirken des IKRK regelmässig verfolgen. Die Nachrichten, die in *Das IKRK am Werk* enthalten sind, wurden sehr häufig von den Massenmedien übernommen, besonders die Leitartikel, welche ganz bestimmte Aspekte der IKRK-Tätigkeit behandelten.

Im Dezember 1972 hat die Presse- und Informationsabteilung eine ihrer Mitarbeiterinnen nach dem Libanon, Israel und den besetzten Gebieten entsandt. Diese Mission führte zu einer Reihe von Artikeln, die die Tätigkeit des IKRK in diesem Teil der Welt beleuchtete, und von denen die Presse einige veröffentlichte. Sie gestattete ferner das Zusammentragen einer bedeutenden Dokumentation auf dem Gebiet des Bildes und des Funks.

Rundfunksendungen

Das IKRK konnte im Berichtsjahr im Rahmen seines Rundfunkprogramms sechs Reihen von Versuchssendungen über den Sender Schwarzenburg bei Bern ausstrahlen. Diese Sendungen bestehen aus zwei Gruppen: einerseits den in französischer, englischer und arabischer Sprache ausgestrahlten Programmen mit Richtstrahlern, die Asien Ozeanien, Afrika und den Nahen Osten erfassen; andererseits den in deutscher, englischer, französischer, spanischer und arabischer Sprache mittels Rundstrahlwellen ausgestrahlten Programmen, die für Europa, Nordafrika und Nordamerika bestimmt sind [1].

Allgemeine Information

Veröffentlichungen : Im Berichtsjahr erschienen zwei Nummern der illustrierten Veröffentlichung des IKRK *Aspekte*, deren Gesamtauflage 45 000 Stück beträgt (deutsche Ausgabe: 25 000, französische Ausgabe: 20 000).

Das IKRK gab ferner eine Broschüre mit dem Titel *Schutz und Hilfe* heraus, welche über die Tätigkeit des IKRK und seine Finanzierung Auskunft gibt. Diese Broschüre hatte eine Auflage von 38 200 Stück (französische Ausgabe: 23 200, deutsche Ausgabe: 15 000).

Ausstellung : Vom 30. September bis 8. Oktober 1972 zeigte das IKRK auf dem Comptoir von Martigny (Schweiz) eine Wanderausstellung, der eine völlig neue Konzeption zugrundelag, und die das breite Publikum auf die humanitären Probleme aufmerksam machen und ihm die Rolle des Roten Kreuzes in der internationalen Gemeinschaft näher bringen sollte.

Diese Ausstellung wurde von Zehntausenden von Menschen besucht und bedeckte eine Fläche von etwa 400 m².

Sie soll in zahlreichen Ländern gezeigt werden, wo sie dem breiten Publikum das Rote Kreuz und seine Rolle in der heutigen Welt näher bringen will.

---

[1] Siehe Tätigkeitsbericht 1971, S. 116.

Fotodienst : Im Berichtsjahr führte der Leiter des Fotodienstes eine mehrwöchige Mission nach Bangla Desh und Pakistan durch, um die dortige Tätigkeit des IKRK im Bilde festzuhalten. Zwei Fotografen, die grossen internationalen Agenturen angehören, wurden ferner nach dem Nahen bzw. Mittleren Osten entsandt.

Diese verschiedenen Missionen gestatteten, das Fotoarchiv des IKRK um einige hundert Bilder zu bereichern.

Sammlung : Vom 25. August bis 25. September fand wie alljährlich die *Sammlung beim Schweizervolk* statt. Die Sammlung wurde folgenderweise durchgeführt:

- 600 Personen wurden zum Sammeln eingesetzt, was in etwa der Zahl der Gemeinden entspricht;
- 12 000 Spardosen wurden bei verschiedenen Geschäftsleuten aufgestellt;
- 800 000 Einzahlungsscheine für Spenden auf das Postscheckkonto wurden an Familien in den grossen Städten verschickt;
- ein direkter Aufruf erging an 10 000 Handels- und Industrieunternehmen in der Schweiz.

Im Berichtsjahr betrug der Erlös der Spende sFr. 864 463. Wir möchten in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass die Spenden nur dazu dienen, die Hilfsaktionen des IKRK im Einsatzgebiet, ausschliesslich jeglicher Verwaltungskosten, zu finanzieren.

Besucher : Im Berichtsjahr besuchten nahezu 4200 Personen, darunter zahlreiche Mitglieder nationaler Rotkreuzgesellschaften und Krankenschwestern, den Sitz des IKRK. Diese aus allen Teilen der Welt stammenden Besucher kamen entweder in Gruppen oder einzeln. Für sie war ein zwei- bis dreistündiges Besuchsprogramm aufgestellt worden, das Gespräche mit Vertretern des IKRK über die Tätigkeit der Organisation, eine Besichtigung des Zentralen Suchdienstes und der Funkstation sowie die Vorführung eines oder mehrerer Filme über den Einsatz des Roten Kreuzes im Notgebiet umfasst.

REVUE INTERNATIONALE DE LA CROIX-ROUGE

Das IKRK veröffentlicht die *Revue internationale de la Croix-Rouge*, die monatlich einmal in englischer und französischer Sprache erscheint. Ausserdem werden, ebenfalls monatlich, Beilagen in Deutsch und Spanisch herausgegeben, die die wichtigsten Artikel und Informationen enthalten, die sich auf die Aufgaben des IKRK und die Rotkreuzbewegung im allgemeinen beziehen.

Die *Revue* ist auch im Berichtsjahr eine lebendige Zeitschrift geblieben, die ständig die Aktualität auf humanitärem Gebiet widerspiegelt; sie enthält eine Chronik über die äussere Tätigkeit des IKRK, Nachrichten über die Liga der Rotkreuzgesellschaften sowie die nationalen Gesellschaften, Ausführungen über die Verbreitung der Genfer Abkommen in verschiedenen Ländern, Zusammenfassungen wichtiger Tagungen des Roten Kreuzes und der Arbeiten der internationalen Institutionen, und ausserdem enthält jede Ausgabe zahlreiche Abbildungen.

Die *Revue* veröffentlicht Artikel über historische, soziale und juristische Themen. Es genügt, einige Titel zu nennen, um ihre Vielfalt und Bedeutung vor Augen zu führen: Die Rotkreuzsolidarität (H. Beer) — Das Abkommen von Wien von 1969 über das Recht der Verträge und das humanitäre Recht (J. Daniel) — Das Rote Kreuz und die Umweltprobleme (I. Domanska) — Das Internationale Rote Kreuz und der Frieden (J. Freymond) — Das Rote Kreuz und die Erziehung der Jugend (S. Hashimoto) — Henry Dunant und Rudolf Müller (M. Müller) — Rettung in den Bergen und auf dem Wasser in Bulgarien (K. Petrow und D. Venow) — Die Flüchtlinge und die Menschenrechte (P. Weis).

Im vergangenen Jahr fanden zwei Expertenkonferenzen statt, die die Neubestätigung und die Weiterentwicklung des in bewaffneten Konflikten anwendbaren humanitären Völkerrechts zum Gegenstand hatten. An der ersten dieser Konferenzen, die in Wien stattfand, nahmen Rotkreuzexperten teil; sie lieferte den Stoff für mehrere umfangreiche Artikel in der *Revue*, ebenso wie die zweite, an der Regierungsexperten teilnahmen. Was das eigentliche Werk des IKRK in der Welt anbetrifft, so wurde dasselbe durch zahlreiche Berichte illustriert, die die Zahlen der an die Opfer des Kriegs verteilten Hilfsgüter enthalten, und von der Tätigkeit

berichten, die der Internationale Suchdienst in Genf und seine in verschiedenen Ländern, besonders anlässlich des Konflikts auf dem asiatischen Subkontinent, eingerichtete Büros erfolgreich entfalteten. Zur Aufrechterhaltung der Verbindung zwischen den nationalen Gesellschaften, dem IKRK und seinen Delegationen sowie — in manchen Fällen — der Liga, muss ein Funkdienst bestehen, dem die *Revue* in rascher Aufeinanderfolge mehrere Artikel widmete.

Wir möchten noch erwähnen, dass man in der Spalte « Tatsachen und Dokumente » Artikel lesen konnte, die nicht direkt das Rote Kreuz betreffen, sondern die von den Bemühungen berichten, die auf internationaler Ebene zur Verteidigung des Menschen und zum Schutz seiner Grundrechte unternommen werden. Buchbesprechungen und bibliographische Auszüge ergänzen die *Revue* in erfreulicher Weise. Dank der Spalte « Aus der Welt des Roten Kreuzes » ist die Monatsschrift des IKRK auch weiterhin eine Veröffentlichung, in der die wichtigsten Ereignisse der Rotkreuzbewegung, sowohl auf nationaler wie auch internationaler Ebene, aufgezeichnet sind.

Wie man sieht, bleibt die *Revue internationale* ein Mittel des Austausches und stellt dank der Vielfalt ihrer Informationen sowohl für die nationalen Gesellschaften als auch für jene Menschen und Institutionen, die sich in den Dienst des Nächsten stellen, eine wichtige Informationsquelle über die humanitäre Tätigkeit in der Welt von heute dar. Man muss hinzufügen, dass die *Revue* jetzt an die wichtigsten Ministerien nahezu aller Länder geschickt wird, und im Berichtsjahr wurden grosse Bemühungen unternommen, um ihre Verbreitung an den wichtigsten Universitäten und Bibliotheken der Welt, und zwar sowohl ihrer englischen als auch ihrer französischen Auflage, zu fördern.